

JOURNAL

# Die Bewahrer des Sports

- In Maulbronn gibt es seit 20 Jahren ein Institut für Sportgeschichte.
- In den Archivräumen finden sich auch allerlei Kuriositäten.

MAXIMILIAN LUTZ | MAULBRONN

Auf die Frage, welcher Ort in Maulbronner landesweite Bedeutung genießt, gibt es für die meisten Menschen wohl eine recht eindeutige Antwort: das Kloster. Sportler und historisch bewanderte Funktionsträger im Sport hätten jedoch wahrscheinlich noch eine weitere Antwort parat. Seit 1993 beherbergt die Klosterstadt das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg (IfSG), das sich der Historie der Sportvereine und -verbände verschrieben hat.

Seit bald 20 Jahren wird in Maulbronn also bereits Sportgeschichte erforscht, ausgewertet, dokumentiert und teilweise archiviert. Es werden Workshops angeboten, wie Vereine eigene Archive anlegen können oder es wird erklärt, wie ihre Jubiläumsfeier mitsamt dazugehöriger Festschrift und Ausstellung gelingt. Die aufwändige Arbeit teilen sich Maulbronns Stadtarchivar Martin Ehlers, zugleich Geschäftsführer des Instituts und für die Arbeit teilweise von seinen städtischen Pflichten freigestellt, sowie Historiker Markus Friedrich. Unterstützt werden sie dabei von einigen Mini-Jobbern.

### Maulbronn als Mittelpunkt

„Dass das Institut damals in Maulbronn gegründet wurde, liegt neben den recht günstigen Räumlichkeiten, die wir hier mieten konnten, auch an den sowohl badisch als auch württembergisch geprägten Strukturen im Sport“, erklärt Geschäftsführer Ehlers. Im zwar historisch gesehen württembergischen Maulbronn, das jedoch im Regierungsbezirk Karlsruhe liegt, habe man den Mittelpunkt zwischen Stuttgart und Karlsruhe gefunden, was der Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden entgegenkomme.

Im Laufe der Jahre wurden in Maulbronn somit neben allerhand



Akribische Arbeiter: Geschäftsführer Martin Ehlers und Historiker Markus Friedrich erforschen von Maulbronn aus die Sportgeschichte des Landes Baden-Württemberg. FOTOS: LUTZ



Auch ein Turnergürtel, der bei Festlichkeiten getragen wird, findet sich in den Archivräumen des Instituts.



Bereits in den 1930er-Jahren gab es Sportzeitschriften.

### Die Aufgaben des Instituts

Das IfSG ist die zentrale Dokumentationsstelle des Sports in Baden-Württemberg, von der aus die Geschichte der Leibesübungen und des Sports erforscht, dokumentiert, gesammelt, anschaulich dargestellt und für die Weiterbildung nutzbar gemacht wird. Wertvolle Quellen zur Sport-

geschichte werden archiviert und auf Mikrofilm gesichert. Eine Bibliothek mit sportspezifischen Bänden, Nachschlagewerken, Vereins- und Ortschroniken wird ständig ergänzt. Herausgegeben werden eine wissenschaftliche und kulturgeschichtliche Schriftenreihe. Zudem findet jährlich ein Workshop statt, in dem Vereine

beraten werden, wie sie Jubiläumsfeiern ausrichten oder ein eigenes Archiv anlegen können. Zum 20-jährigen Bestehen des IfSG wird es Ende Oktober 2013 zudem ein Symposium geben, in dem es um die Vernetzung von Sportarchiven und Sportmuseen gehen soll. pm/max

sportgeschichtlich wertvollen Raritäten wie einem Schreiben des damaligen Fußball-Bundestrainers Sepp Herberger an den FV Weinheim oder dessen Diplomarbeit auch Kuriositäten wie ein Laufsuh aus den 1930er Jahren mitsamt dazugehöriger Rechnung zusammentragen. Der älteste Bibliotheksband ist das 1817 erschienene „Turnbuch für die Söhne des Vaterlandes“ von dem Pädagogen Johann Christoph GutsMuths (1759–1839). Auch zahlreiche Nachschlagewerke, Zeitschriften und Monografien aus der Institutsbibliothek sind über das Internet recherchierbar.

„Jeder, der im Bereich der Sportgeschichte Baden-Württembergs forschen möchte, kommt an unserem Institut nicht vorbei“, sagt Historiker Friedrich nicht ohne Stolz.

### Dokumenten-Katalysator

Dabei versteht sich das IfSG in erster Linie als Katalysator, der die wichtigen von den unwichtigen Dokumenten trennt und nur dokumentiert, was überlieferungswert erscheint. Die fachmännisch durch Findmittel erschlossenen und in Archivboxen konservierten Unterlagen gehen dann in der Regel in ein Archiv in der Nähe des jeweiligen Vereins oder Verbandes.

„Das geht gar nicht anders, da uns in Maulbronn für ein wirklich großes Archiv der Platz fehlt“, erklärt Geschäftsführer Ehlers. „Hinzu kommt außerdem, dass diejenigen, die uns die Materialien anvertrauen, sie in der Regel auch gerne wieder zurück haben, um sie in einem nahegelegenen öffentlichen Archiv unterzubringen.“ Vor allem, erklärt Ehlers, wenn es um die Erforschung der eigenen Vereins- oder Verbandsgeschichte geht. Dies können die jeweiligen Vereinsmitglieder dann bequem in der Nachbarschaft erledigen.

Nach Maulbronn kommen sie dann aber vielleicht trotzdem einmal zu Besuch – und für eine Führung durchs Kloster.

Wer die Arbeit des IfSG unterstützen möchte, kann dies tun, indem er Festschriften oder andere Schriften, die etwas über die Geschichte eines Vereins aussagen, einsendet. Weitere Infos unter [www.ifsg-bw.de](http://www.ifsg-bw.de)

## Konzert im Umlandbau

MÜHLACKER. Mit Pauken und Trompeten und einem international besetzten Solistenensemble junger Musiker begrüßt die „sueddeutsche kammerinfonie bietigheim“ unter der Leitung von Peter Wallinger am Samstag, 8. Dezember, ab 20 Uhr musikalisch den Advent 2012 im Umlandbau Mühlacker. Vor aus geht eine Konzerteinführung mit Christina Dollinger um 19.15 Uhr im oberen Foyer des Umlandbaus. Im ersten Konzert der Wintersaison von „MühlackerConcerto“ im historischen Umlandbausaal werden die drei Trompeter Saleem Khan, Eline Beumer und In-Hyeok Choi als Solisten zu hören sein – alle drei haben mehrere Preise gewonnen. pm

Karten gibt es im Vorverkauf (18 Euro / ermäßigt zehn Euro) im Kartenbüro Pforzheim oder unter der Telefonnummer (0 70 43) 4 04 10 oder per Mail an [peter\\_wallinger@web.de](mailto:peter_wallinger@web.de).

## Weihnachtswunder in Dürrn

ÖLBRONN-DÜRRN. Die evangelische Kirchengemeinde Dürrn veranstaltet „Das Weihnachtswunder – szenisches WeihnachtsCHORatorium“, ein Konzert- und Theaterprojekt für Chor, Solisten und Schauspieler. Mit den Schauspielern Claudia Dölker, Hatmut Scheyhing, Till Florian Beyerbach, dem Projektchor „Time to sing“, Solisten und dem Kinderchor unter Leitung von Gerhard Schnitter findet die Veranstaltung am Freitag, 21. Dezember, um 20 Uhr in der Gemeindehalle in Dürrn statt. Der Eintritt kostet für Erwachsene zehn Euro, ermäßigt sechs Euro. Vorverkauf ist in Steffis Lädle. pm

## Imma Gier holt zwei DM-Titel

MÜHLACKER/FREIBURG. Bei den Kurzbahnmeisterschaften der Masters-Klasse hat Imma Gier, frühere Schwimm-Trainerin der Wasserfreunde Mühlacker, zwei Titel geholt. In Freiburg siegte sie über 50 und 100 Meter Rücken. In beiden Fällen schaffte Imma Gier in der Altersklasse 65 eine Bestzeit. Sie war nach 43,92 Sekunden beziehungsweise nach 1:35,34 Minuten im Ziel. Über 100 Meter Lagen, eine Distanz, die sie selten zurücklegt, belegte sie Platz zwei. Dasselbe gilt für ihre Spezialdisziplinen 50 und 100 Meter Brust. Über diese Brust-Distanzen kam Eveline Franke (AK 40) unter die ersten zehn, über 50 Meter Schmetterling Nico Herrmann (AK 25). rks

## Basketballer verlieren erneut

ÖLBRONN-DÜRRN. Fünf Punkte von Tim Koch aus Dürrn haben den Neckar Riesen nicht gereicht. Der Basketball-Erstligist Ludwigsburg verlor bei den Baskets Bonn mit 74:100. pm

### TOTENTAFEL

- MÜHLACKER**  
 ■ Hedwig Staib starb mit 90 Jahren. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 5. Dezember, um 14 Uhr auf dem Friedhof St. Peter in Mühlacker statt.  
 ■ Margarete Gewinner starb mit 88 Jahren. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 5. Dezember, um 11 Uhr auf dem Friedhof St. Peter in Mühlacker statt.  
**WIERNSEIM**  
 ■ Jakob Heinberger starb mit 84 Jahren. Die Trauerfeier findet heute um 13 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Wiernsheim statt.  
**HORRHEIM**  
 ■ Irma Schrodt starb mit 83 Jahren. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 5. Dezember, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Horrheim statt.

## Rundum gelungenes Konzert zum runden Geburtstag

MÜHLACKER-MÜHLHAUSEN. Bis zum letzten Platz gefüllt sind die Sitzbänke der evangelischen Kirche Mühlhausen am ersten Adventssonntag gewesen. Zur Feier seines hundertjährigen Jubiläums hatte der evangelische Kirchenchor der Gemeinde zu einem festlichen Konzertabend eingeladen, an dem auch die beiden Chöre des Liederkranzes Mühlhausen beteiligt waren. Mit dem Eingangslied „Macht

hoch die Tür“ begann ein abwechslungsreiches Konzert, in dessen Mittelpunkt die vom Kirchenchor vorgetragene Adventskantate „Mache dich auf und werde Licht“ von Wolfgang Carl Briegleb stand.

Bezirkskantorin Erika Budday stellte in ihrer Ansprache heraus, dass der Konzertabend ein würdiger Abschluss für das Jubiläumsjahr des Kirchenchors sei. Dekan

Ulf van Luijk dankte in seinem Grußwort den Verantwortlichen und Mitgliedern des Kirchenchors für ihren Einsatz. „Sie tragen mit ihrem Gesang dazu bei, dass Klage und Lob Raum und Ausdruck finden“, so van Luijk. Die musikalische Gesamtleitung des Konzerts hatte Ursula Dörhage inne, an der Orgel trugen Friederike Merz und Thomas Müller zum Erfolg des Abends bei. bbk



Brachte die Adventskantate „Mache dich auf und werde Licht“ zu Gehör: der evangelische Kirchenchor in Mühlhausen. FOTO: BISCHOFF-KRAPPEL

# Adventsmarkt zieht die Massen an

Veranstaltung in der Lomersheimer Festhalle sehr gut besucht – Neues Konzept geht voll und ganz auf

VOLKER HENKEL  
MÜHLACKER-LOMERSHEIM

Der Lomersheimer Adventsbasar hat am Wochenende die örtlichen Vereine, Kirchen und Institutionen zusammengebracht. Mit der Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Lomersheimer Vereine und Institutionen wurde an das 1200-jährige Jubiläum Lomersheims vor zwölf Jahren erinnert.

Für Albrecht Schwenk war das Jubiläumsjahr von der Gemeinsamkeit der Lomersheimer Bevölkerung geprägt. Der Schriftführer



Der Chor der Wendlerschule umrahmte die Veranstaltung. FOTO: FOTOMOMENT

der Arbeitsgemeinschaft der Vereine und Institutionen in Lomersheim und örtliche Pfarrer sagte, dass der erstmals veranstaltete Adventsbasar dies spürbar ma-

chen sollte. Die Idee dazu kam von Susan Jentzsch, der Leiterin der Wendlerschule Lomersheim. Der Adventsbasar ersetzte den bisherigen Adventsmarkt auf dem Lo-

mersheimer Kirchplatz. Das Ziel einer gemeinsamen Veranstaltung vieler Vereine und Institutionen wurde erreicht.

In der Festhalle Lomersheim machten der Enz- und der Hummelbergkindergarten, die Wendlerschule, die Kirchen, die örtliche Freiwillige Feuerwehr, der TSV Phönix Lomersheim sowie der Lomersheimer Heimatverein und der „Sängerbund“ bei dem Adventsbasar mit.

„Hier ist heute mehr los als in den vergangenen Jahren auf dem Kirchplatz“, so Kurt Schäfer vom „Sängerbund“ Lomersheim. Er

plädierte dafür, dass dieser Adventsbasar in Zukunft bestehen bleibt.

Gemeinsamkeit war ein Stichwort bei den Lomersheimer Strickfrauen. „Wir sind ökumenisch und offen für alle Religionen“, sagte Annelore Haug. Sie leitet die Strickgruppe, deren Erzeugnisse beim Adventsbasar verkauft wurden.

Auf der Bühne der Festhalle traten die Tschembe-Gruppe und der Chor der Wendlerschule auf, der örtliche Posaunenchor spielte und der „Sängerbund“ Lomersheim sang.